

Erscheint
Dienstags und
Freitags.
Zu beziehen
durch alle Post-
anstalten.

Weißeritz-Beitung.

Preis
pro Quartal
10 Ngr.
Inserate die
Spalten-Zeile
8 Pfg.

Amts- und Anzeige-Blatt der königlichen Gerichtsämter und Stadträthe zu
Dippoldiswalde, Frauenstein und Altenberg.

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Tagesgeschichte.

Dippoldiswalde, den 18. Novbr. Heute hat durch die in voriger Woche erwählten Wahlmänner die Ergänzungswahl zu unserem Stadtverordneten-Collegium stattgefunden. Es sind zu Stadtverordneten resp. Ersatzmännern gewählt worden:

1. Herr Handelsmann C. F. Schulze,
2. Herr Handelsmann Moriz Näser,
3. Herr Schneidermeister Heerkloß,
4. Herr Seilermeister Rothe, und
5. Herr Schneidermeister Reinhardt,

die ersten vier den Angeseffenen, letzterer den Unangeseffenen zugehörig.

Dresden. Seit dem 15. Nachts geht die Elbe mit Treibeis, weshalb auch die Dampfschiffahrten eingestellt worden sind. (Im vorigen Jahre wurden die Fahrten am 21. Nov. eingestellt.)

— Der aus Waldheim entwichene und jüngst aus einem Vogelhäuschen bei Rossen vertriebene Sträfling Schneider beunruhigt jetzt die Gegend um Hainichen. So stieg er jüngst in eine Häuslerwohnung zu Dittersdorf ein, riegelte die Parterrestube innen zu, zündete im Ofen Feuer an, trug alle daselbst befindlichen Kleidungsstücke auf das Kanapee und bereitete sich so ein bequemes Lager. Alsdann kochte er sich aus vorhandenem Gries eine Suppe, verzehrte diese und begab sich hierauf in das improvisirte Bett, schlief bis früh, wo er dann, ein Paar trockene Stiefeln mitnehmend und seine eigenen durchnästen zurücklassend, sich davon machte. In Gersdorf brach unser Held in das Schulhaus ein, begab sich in die im Erdgeschoß befindliche Schulstube, verriegelte diese gleichfalls und machte sich daran, wozu zuheizen. In Ermangelung eines andern Feuerungsmaterials bediente er sich der vorhandenen Schulbücher, Tabellen zc. folgten nach, bis er die Stube für genügend erwärmt fand, um daselbst schlafen zu können; früh, wie gewöhnlich, war er verschwunden und nur der an den Ofen gerückte Lehrstuhl sammt einigen Papierüberresten in ersterm erinnerten an den nächtlichen Besuch.

Jöhstadt, 10. Nov. Seit dem 1. Oct. d. Js. besteht nun auch bei uns eine Sonntagsschule, deren Einrichtung durch Beiträge theils aus der Stadtcasse, theils aus den einzelnen Innungscassen möglich geworden ist. Die Schülerzahl beläuft sich gegenwärtig auf 40, Gesellen und Lehrlinge hiesiger Meister; die Unterrichtsgegenstände sind: deutsche Sprache, Schönschreiben, Rechnen und Zeichnen, und es ist wahrscheinlich, daß später noch Naturwissenschaftliches dazu

kommt. Es ist durch dieses Institut bei uns einem lange gefühlten Bedürfnisse abgeholfen, und man darf deshalb fort und fort eine fleißige Benutzung desselben erwarten.

Zwickau, 15. November. Die Eisenbahnlilien Chemnitz-Glauchau-Zwickau und Glauchau-Meerane-Göbnitz sind heute dem öffentlichen Verkehr übergeben worden. Der erste Zug aus Chemnitz ist Morgens nach $\frac{1}{2}$ 7 Uhr, der zweite $\frac{1}{4}$ 10 Uhr glücklich hier eingetroffen; der letztere brachte zahlreiche Gäste aus den Schwesterstädten, darunter Mitglieder des Rathes und der Stadtverordneten aus Chemnitz.

Magdeburg, 14. Nov. Heute versuchten ein Paar Hundert Personen, meistens alle längst Dissidenten, ihrem seit mehreren Jahren, seit der gerichtlichen Schließung der frühern freien Gemeinde, unbefriedigten religiösen Bedürfnis dadurch zu genügen, daß sie sich zur Constituirung einer neuen freien Religionsgesellschaft versammelten. Die Versammlung war polizeilich angezeigt und bescheinigt, das Statut war ziemlich bis zu Ende gutgeheißt, da erfolgte die polizeiliche Auflösung, ohne Angabe eines Grundes, und man ging betrossen aus einander.

Prag, 13. Novbr. Heute um 11 Uhr Mittags ging die feierliche Enthüllung des Radekshymonumentes in Gegenwart Ihrer Majestäten des Kaisers und der Kaiserin vor sich. Die Tribunen waren schon vor dieser Stunde zum größten Theil von Damen in glanzvoller Toilette erfüllt. Hinter denselben befanden sich die Herren; der Raum in der Nähe des Denkmals selbst war von k. k. Generalen und hohen Offizieren eingenommen. In der Tiefe des Kleinseitner Ringes, auf dessen südlicher Seite das Monument steht, dann auf dem Stephansplatz hatten die k. k. Truppen Stellung genommen. Unter denselben befand sich auch eine Division Radekly-Husaren. Daß in den mit Fahnen, Festons und Teppichen geschmückten Häusern sämtliche Fenster von Zuschauern erfüllt waren und eine ungeheure Menschenmenge die Straßen, welche dem Kleinseitner Ringe zunächst liegen, bedeckte, versteht sich von selbst. Kurz vor 11 Uhr erschienen die durchlauchtigsten Herren Erzherzoge Albrecht, Ernst und Joseph und begaben sich in die Nähe des kaiserlichen Zeltes. Nun trafen Ihre kaiserlichen Majestäten ein und wurden von den Anwesenden auf das Ehrerbietigste begrüßt. Se. k. k. Majestät in Feldmarschallsuniform trat in das auf das Prachtigste decorirte Zelt vor dem Denkmal, während Ihre Majestät die Kaiserin sich mit ihren Hofdamen in die zur Rechten befindliche

Loge begab. Se. Excellenz der Präsident des Ausschusses, Graf Erwein König, hielt nun eine kurze Ansprache an Se. k. k. Majestät und bat um die Erlaubniß, das Denkmal durch Einhändigung der Widmungsurkunde an den Bürgermeister übergeben zu dürfen. Nachdem Se. Majestät dies gestattet, wurde die Widmungsurkunde vorgelesen und von dem Bürgermeister Dr. Wanka übernommen. Auf die Bitte des Präsidenten des Ausschusses, welcher seine Rede mit einem Hoch auf Ihre Majestäten schloß, in das alle Anwesenden begeistert einstimmten, ward von Sr. Majestät dem Kaiser die Erlaubniß zur Enthüllung des Monumentes gegeben. Unter dem Donner der Geschütze und den Dechargen der Truppen fiel die Verhüllung und das Denkmal zeigte sich in vollem Glanze. Se. Majestät geruhten nun das Monument zu besichtigen und an die bei seiner Ausführung thätig gewesenen Künstler und Werkmeister huldvolle Worte zu richten. Hierauf erfolgte durch Se. Majestät den Kaiser, die Herren Erzherzoge und die anwesenden Notabilitäten die Unterfertigung des Gedenkblattes. Die Feier schloß mit der Truppeneinstellung vor Sr. k. k. Majestät. — Das Denkmal entstand auf Anregung des böhmischen Kunstvereins. Der kais. Hof ließ dem Unternehmen höchst bedeutende Beisteuern zukommen; Se. Majestät wies zum Gusse der Statue 100 Centner Metall von eroberten piemontesischen Kanonen an. Die Modelle des Monumentes arbeiteten die Bildhauer Joseph und Emanuel Max in Prag (Ersterer starb bereits), der Entwurf rührt von dem Akademiedirector in Wien, Herrn Ruben, her; den Guss besorgte Burgschmiedt in Nürnberg. Die Kosten des Monumentes belaufen sich auf mehr als 100,000 fl., von denen der böhmische Kunstverein an 80,000 fl. leistete. Das Denkmal stellt den Feldmarschall Grafen Radetzky vor, wie er von österreichischen Kriegern auf einem Schild emporgehoben wird. Der Feldmarschall hält entblößten Hauptes in der Rechten den Feldherrnstab, in der Linken die Fahne Oesterreichs; die Soldatengruppe, bestehend aus einem Artilleristen, Infanteristen, Feldjäger, einem steyerischen Schützen, einem Husaren, Ulanen, Marinesoldaten und einem Cereffaner, steht auf einem Sockel von polirtem Granit. An der Vorder- und Rückseite desselben ist in deutscher und böhmischer Sprache die Inschrift zu lesen: „Dem Feldmarschall Joh. Jos. Grafen Radetzky, dem Führer der tapfern italienischen Armee in den Jahren 1848 und 1849. Der Kunstverein in Böhmen im Jahre 1858.“ Auf den andern Seiten des Sockels befinden sich in goldenen Lorbeerkränzen die Namen „Santa Lucia“, „Vincenza“, ferner „Custoza“ und „Novara.“

Nachmittags strömte die Bevölkerung Prags nach der Kleinfeste, um das Monument in Augenschein zu nehmen. Die Enthüllungsfeier war durch das beste Wetter begünstigt.

— 15. Nov. Heute Mittag um 2 Uhr ist der König von Sachsen hier eingetroffen und wurde von dem Kaiser am Bahnhofe empfangen. Sowohl der König, als der bereits gestern angelangte Kronprinz von Sachsen haben die für dieselben bereit gehaltenen Appartements in der kaiserlichen Hofburg bezogen. Heute Abend findet die verschobene böhmische Festvorstellung im Theater statt und morgen wird auf der Wiese vor dem Invalidenhanse zu Ehren der anwesenden hohen sächsischen Gäste eine Militärparade stattfinden, zu der die gesammte hier stationirte Garnison

ausrücken wird. Uebermorgen ist großer Hofball. Der Aufenthalt des Kaiserpaars in unserer Stadt soll bis Montag den 21. Nov. dauern.

Ulm, 14. Nov. Nicht geringe Sensation macht in unserer Soldatenstadt ein Vorkall der letzten Tage. Der Oberlieutenant v. St. unterzagle einem jüngeren Offizier, welchen er in einem Wirthschaftslokale mit einigen angesehenen Bürgern bei einem unschuldigen Spiele traf, diese Art von Umgang, als seinem Stande nicht geziemend. Einer derselben stellte den Oberlieutenant v. St. zur Rede. Ohne langes Besinnen verfügte sich dieser auf die Hauptwache, verlangte Mannschaft, die ihm sofort überlassen wurde, drang mit drei Soldaten in das Wirthschaftszimmer und befahl denselben die Verhaftung jenes einen Bürgers. Auf diesem Befehl wurde, trotz des Widerstandes des zunächst Betheiligten und trotz des einmüthigen Widerspruchs der übrigen Anwesenden, beharrt und die Festnehmung und Abführung unter Anwendung thätlicher Gewalt vollzogen. Seitens der Militärbehörden wurde sofort Untersuchung eingeleitet und, wie verlautet, soll dem schwer Beleidigten die Zusicherung vollständiger Satisfaction gegeben worden sein.

Ueber die Lebensgefahr durch Kohlendämpfe.

In jedem Winter kommen Betäubungsfälle, nicht selten mit tödtlichem Ausgange vor, welche durch gehörige Vorsicht bei der Behandlung der Stuben- und Backöfen hätten verhütet werden können und allein dadurch herbeigeführt werden, daß die bei dem Verglimmen der Kohlen entstehenden schädlichen Dämpfe sich in die bewohnten Räume verbreiten. Diese Dämpfe, Kohlendunst oder Kohlendampf genannt, sind unsichtbar und meistens auch für den Geruch nicht bemerklich, aber eben deshalb um so gefährlicher, während der gewöhnliche Rauch sehr bald durch den Geruch und durch die beißende Empfindung in den Augen, bemerkt wird.

Der Kohlendunst oder Kohlendampf ist ein Gemenge sehr verschiedener Luftarten und entsteht, wo Brennmaterialien unvollständig verbrennen (glimmen, schwälen), daher bei ungenügendem Luftzuge und bei zu geringer Erhitzung der Brennstoffe. Dies geschieht

1) bei Kohlenbecken, weil durch den langsamen Abzug des Rauches und durch die über den glimmenden Kohlen sich bildende Aschendecke der Zutritt von frischer Luft sehr behindert wird;

2) in Stuben- und Backöfen, wenn durch das Schließen der Klappen oder durch Verstopfung der Züge mit Ruß das Abziehen der schädlichen Luft verhindert, oder durch festes Schließen der Einfeuerungs Thüren und der Thüren des Aschensfalls der Zutritt kalter Luft während des Brennens abgehalten wird;

3) bei Anwendung von Brennmaterial, welches feucht ist, oder zu viel Asche hinterläßt, wie nasses Holz, Abgänge von Glack, feuchte oder erdige Stetukohlen, wie Staubkohlen, Sandkohlen, Kohlenruß und dergl.;

4) im Anfange des Einfeuerns oder bei neuem Aufschütten der Brennstoffe, indem in beiden Fällen letztere noch nicht die erforderliche Hitze erlangt haben.

Die von innen geheizten Stubenöfen, die eine Klappe im Rauchrobre haben, sind am sorgfältigsten zu überwachen, weil die Kohlendämpfe, welche sich nach dem

Börsen-Bericht vom 16. November 1858.

	Angeb.	Gesuch
Königl. v. 1850 à 1000 u. 500 Thlr. 3%	—	89
Sächs. v. 1855 à 100 Thlr. 3%	—	84
Staats- v. 1847, 1852, 1855 und 1858 à 500 Thlr. 4%	—	100 3/4
Act. d. chem. Sächs.-Schles. Eisenbahn-Comp. à 100 Thlr. 4%	—	100 3/4
R. S. 3 1/2 % Landrentenbriefe à 1000 Thlr. und 500 Thlr.	—	89
R. Preuß. Staatsanleihe 4 1/2 %	—	100 3/4
R. R. Oesterr. Nationalanleihe v. 1854 5%	—	83 1/2
Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Actien	—	267
Sächs.-Bittauer Actien Litt. A.	55 3/4	—
Leipziger Credit-Actien	—	73 1/2
Alberts-Bahn-Actien (Stamm-)	68 3/4	—
Vergleichen Prioritäten (1. Serie)	—	102 3/4
Oesterreichische Banknoten	—	101 3/4
Industrie-Actien.		
Societäts-Brauerei-Actien (Walbschlöbchen).	—	287
Felsenkeller-Brauerei-Actien	108	—
Waldschlöbchen-Brauerei-Actien	105	—
Wobinger Brauerei-Actien	—	82 1/2
Sächs. Dampfschiffahrts-Actien	115	—
Niederlöbnißer Champagner-Actien	—	—
Sächs. Champagner-Actien	98	—
Sächs. Glashütten-Actien	—	—
Dresdner Feuerversicherungs-Actien	—	263
Thode'sche Papierfabrik-Actien	108	—
Hänichener Steinkohlen-Actien	—	—
Louisb'or 5 Thlr. 13 Ngr. 8 3/4 Pf.		
Ducaten 3 Thlr. 4 Ngr. 1 3/8 Pf.		

Dresden.

Günther & Rudolph.

Kirchliche Nachrichten.

Dippoldiswalde, vom 12. bis 17. Nov. 1858.

Geboren wurde ein uneheliches Kind.

Getraut wurde Karl August Jhle, verpflichteter Beisprohn bei dem Königl. Gerichtsamte hier, Karl Friedr. Jhle's, Amts- und Gerichtsdiener in Glashütte, ehel. Sohn, ein Jungesell, und Jzfr. Johanne Gottpreise Adler, weibl. Fr. Aug. Adler's, Einw. und Bergmanns in Altenberg, ehel. 2. Tochter; — Gottlieb Heinrich Dohse, Einwohner in Seifersdorf, Joh. Sam. Stieb. Dohse's, Suttsauszüglers in Seifersdorf, ehelicher ältester Sohn, ein Jungesell, und Jzfr. Auguste Wilhelmine Wieber, Bürger's und Maurers hier, eheliche älteste Tochter.

Am 25. Sonnt. n. Trinit. (Todtenfeier) Communion: Hr. Diac. Mühlberg. Vorm.-Pred.: Herr Sup. v. Zobel. Nachm.-Pred.: Herr Diac. Mühlberg.

Allgemeiner Anzeiger.

Bekanntmachung.

Nachdem der hiesige Schornsteinfegermeister Herr Christian Eduard Lehmann als Gerichts- amtschornsteinfegermeister an- und in Pflicht genommen worden ist, so haben nicht nur sämtliche Einwohner des hiesigen Gerichtsamtsbezirks, mit einziger Ausnahme der Rittergutherrschaften, die Essen in ihren Gebäuden durch pp. Lehmann unweigerlich nach Ablauf der gesetzlichen Zeiträume lehren zu lassen, sondern es haben auch die Ortsgerichten den Amtschornsteinfegermeister bei Ausübung seines Amtes als Polizeibeamteter, also bei Vornahme der gesetzlichen, feuerpolizeilichen Revisionen der Gebäude und der Löschgeräthschaften, zu unterstützen und zu begleiten.

Zu widerhandlungen gegen vorstehende Anweisungen werden streng geahndet werden.

Dippoldiswalde, den 10. November 1858.

**Königl. Gerichtsamte.
Drewitz.**

Bekanntmachung.

Die unterzeichnete Königliche Amtshauptmannschaft hat in Bezug auf die bevorstehende diesjährige **Recrutirung** innerhalb ihres Bezirkes folgende Bestimmungen getroffen:

Die Bestellung und körperliche Untersuchung der im Jahre 1858 geborenen und daher in diesem Jahre militärpflichtigen Mannschaften erfolgt:

- 1) für den Gerichtsamtsbezirk **Wilsdruff**
den 25. November d. Js., im Gasthose zum Adler zu Wilsdruff;
- 2) für den Gerichtsamtsbezirk **Nadeberg**
den 27. November d. Js., im Rathhause zu Nadeberg;
- 3) für den Gerichtsamtsbezirk **Dippoldiswalde**
den 29. und 30. November d. Js., im Rathhause zu Dippoldiswalde;
- 4) für die Gerichtsamtsbezirke **Moritzburg** und **Nadeburg**
den 2. December d. Js., im Gasthose au bou marché zu Moritzburg;
- 5) für die Gerichtsamtsbezirke **Dresden**, **Döhlen** und **Schönfeld**, sowie für den Bezirk der Stadt **Dresden**,
den 3., 4., 6., 7., 8., 9., 10., 11., 13. und 14. December d. Js., auf dem Gewandhause zu Dresden.

Zum Reclamationstermine ist

der 17. December d. Js.

festgesetzt worden, an welchem Tage bis **Mittags 12 Uhr** alle Befreiungsansprüche und sonstige Einwendungen, bei Verlust derselben, vor der im

Stadtverordneten-Local zu Dresden (innere Pirnaische Gasse, Nr. 4—5) versammelten Recrutirungs-Commission persönlich, unter Beibringung der nöthigen Nachweise, anzubringen sind.

Indem dies zur vorläufigen Benachrichtigung der Obrigkeiten, sowie zur Nachachtung der Theiligten, mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, daß den letzteren durch ihre Obrigkeiten noch specielle Weisung in Bezug auf ihre Bestellung zugehen wird, ist resp. wiederholt darauf hinzuweisen, daß in Gemäßheit des Gesetzes über Erfüllung der Militärpflicht, vom 1. September d. Js., die wegen nicht völliger Tüchtigkeit in der Dienstreserve stehenden Mannschaften sich zur diesjährigen Recrutirung zwar bei ihrer Obrigkeit noch anzumelden, vor der Recrutirungs-Commission aber nicht zu stellen haben; diejenigen Mannschaften aber, welche wegen mangelnder Körperlänge zurückgestellt worden sind, nicht allein von der ferneren Anmeldung und Bestellung, sondern auch überhaupt von ihrer Militärpflicht nunmehr befreit sind.

Königliche Amtshauptmannschaft.
von Bieth.

Dresden, den 25. October 1858.

Bekanntmachung.

Nachdem anstatt des auf sein Ansuchen aus der Ortsrichterfunction entlassenen Herrn **Gottlob Leberecht Hoffmann** in **Beerwalde** heute der dasige

Gutsbesitzer Herr **Johann Gottlieb Schmieder** als Ortsrichter für den gedachten Ort in Pflicht genommen worden ist, so wird dies hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Dippoldiswalde, den 11. November 1858.

Königl. Gerichtsamt.
Drewitz.

Diebstahls-Bekanntmachung.

In der Nacht vom 28. bis 29. October l. Js. sind nach anher erstatteter Anzeige aus der Wohnstube eines Hauses in **Sänichen**, wohin der Dieb mittelst Eindrückens einer Fensterscheibe gelangt ist, folgende Gegenstände entwendet worden:

- 1) ein schwarzer Regenschirm; 2) ein angeschnittenes zehnpfündiges Brod; 3) mehrere eingelegte Gurken;
 - 4) fünf bis sieben Stück leinene Hemden, C. B. gezeichnet; 5) ein großer weißer, mit grüner Kante versehener Shawl; 6) ein Paar kalblederne, mit Rindsleder überzogene Halbstiefeln,
- was behufs der Ermittlung des oder der Diebe und der Wiedererlangung der gestohlenen Gegenstände hiermit öffentlich bekannt gemacht wird.

Dippoldiswalde, am 15. November 1858.

Königl. Gerichtsamt.
Drewitz.

Bekanntmachung.

Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes soll

den 24. November 1858

das zum Nachlaß **Friedrich Ferdinand Wagner's** in Schellerhau gehörige **Mühlengrundstück**, Nr. 59 des Brandkatasters und Nr. 71 des Grund- und Hypothekenbuches für Schellerhau, welches am 5. Juli 1858 ohne Berücksichtigung der Oblasten auf 1565 Thlr. — Ngr. — Pf. gewürdet worden ist, freiwillig Behufs der Erbtheilung versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle aushängenden Anschlag hiedurch bekannt gemacht wird.

Altenberg, am 12. October 1858.

Königl. Gerichtsamt daselbst.
Rake.

Salz-Taxe für die Stadt Dippoldiswalde.

120 Pfund neues Gewicht	3 Thlr.	18 Ngr.	8 Pf.
60 " " "	1 Thlr.	24 Ngr.	4 Pf.
30 " " "	— Thlr.	27 Ngr.	2 Pf.
15 " " "	— Thlr.	13 Ngr.	6 Pf.
10 " " "	— Thlr.	9 Ngr.	2 Pf.
5 " " "	— Thlr.	4 Ngr.	6 Pf.
4 " " "	— Thlr.	4 Ngr.	— Pf.
3 " " "	— Thlr.	3 Ngr.	— Pf.
2 " " "	— Thlr.	2 Ngr.	— Pf.
1 " " "	— Thlr.	1 Ngr.	— Pf.

Es sind zu gewähren für

9 Pfg.	27 Loth.
8 Pfg.	24 Loth.
7 Pfg.	21 Loth.
6 Pfg.	18 Loth.
5 Pfg.	15 Loth.
4 Pfg.	12 Loth.
3 Pfg.	9 Loth.
2 Pfg.	6 Loth.
1 Pfg.	3 Loth.

Dippoldiswalde, am 26. October 1858.

Der Stadtrat h.
Rüger.

Vorstehende Salztaxe wird nach vorgängiger Prüfung hierdurch bestätigt.

Dresden, am 3. November 1858.

Königliche Amtshauptmannschaft.
von Bieth.

Bekanntmachung.

In der am 16. August d. Js. zu Altenberg abgehaltenen regelmäßigen Gewerkschaftsversammlung bei **Nothe Beche Fdgr. am Neufange** sind der zeitherige Bevollmächtigte dieses Berggebäudes **Herr Dr. Adolph Ambrosius Barth** in Leipzig

und dessen Ersatzmann

Herr Knappschafts-Cassen-Vorsteher Carl Benjamin Puschke in Altenberg zu denselben Functionen für das neue Verwaltungsjahr 1858/59 wieder erwählt worden, haben auch beiderseits diese Wahl angenommen.

Außerdem ist in derselben Versammlung auf das Jahr 1858 eine im Quartal Lucia zu bewerkstelligende Ausbeutevertheilung von

Vier Thalern pro Rug

mit Genehmigung der Königl. Bergbehörde beschlossen worden, deren antheilige Beträge demnächst den verehrl. Herren und Frauen Gewerken durch die verpflichteten Bergboten werden ausgehändigt werden.

Leipzig, am 12. Novbr. 1858.

Dr. Adolph Ambrosius Barth, Bevollmächtigter der Nothen Beche Fdgr.

Mit Königl. Sächs. medicinalpolizeilicher Erlaubniss.

J. G. Gräser's Chinarinden-Pomade,

welche sich, wie ich durch Zeugnisse glaubwürdiger Personen nachweisen kann, als das unfehlbarste Mittel zur Wiedererweckung und Stärkung des Haarwuchses selbst in solchen Fällen bewährt, wo die Haare viele Jahre hindurch gänzlich verschwunden waren; verkauft in großen Büchsen zu 15 Ngr., in kleinen zu 7½ Ngr.

L. Weickert, Kunsthandlung in Dresden.

— Auch eignet sie sich vorzüglich als Beförderungsmittel zum Wachsthum der Barthaare. —

Aechte Russell's englische Stücken-Wichse,

die beste aller bekannten Wichsen, empfang zum Alleinverkauf

Dippoldiswalde.

Ludwig Billig.

Dippoldiswaldaer Kalender für 1859.
Im Verlage des Unterzeichneten ist erschienen und bei demselben, sowie bei den hiesigen und bei allen Buchbindern in Sachsen, zu haben:

Der Sächsische Hausfreund.
Haus-, Volks- u. Wirthschafts-
Kalender
für das Jahr 1859.

Preis 3 Rgr. 8 Pf. — Schwache Kalender 2 Rgr. 1 Pf.

8 Bogen in Quart. Mit 4 fein lithographirten Abbildungen.

Inhalt: Kalender-Übersicht. — Astronomischer Kalender für Protestanten und Katholiken. — Juden-Kalender. — Neujahr- und Ostertabelle. — Jahrmärkte und Messen. — Haus- und Wirthschaftsmittel. — Kalender-Anhang: von den Jahreszeiten und Finsternissen. — Zinsberechnungs-Tabelle. — Aus der Chemie der Küche. Aus der Landwirthschafts-Chemie. — Politische Rückblicke auf das Jahr 1858 bis Ende September. — Die Vermählung des Prinzen Friedrich Wilhelm von Preußen und der Königl. Prinzessin Victoria von England. (Mit Abbildung.) — Das Attentat auf den Kaiser der Franzosen am 14. Januar 1858. (Mit Abbildung.) — Radeky's Leichenseier. (Mit Abbildung.) — Der Kriegshafen Cherbourg. — Die zerstörenden Naturereignisse des vergangenen Jahres. (Mit Abbildung der Ueberschwemmung in Glaucau.) — Das 400jährige Berg- und Jubelfest in Altenberg am 13., 14. und 15. August 1858. — Die unterseeische Telegraphenverbindung zwischen Europa und Amerika. — Das Riesendampfschiff „Great Eastern“ oder „Leviathan.“ — Ernste und launige Gedichte, Anekdoten etc. — Reductionstabelle des alten Handelsgewichts auf das neue Landesgewicht, und umgekehrt. — Alphabetisches Verzeichniß der Jahrmärkte in Sachsen und den angrenzenden Ländern, nach den Monatstagen, im Jahre 1859.

Dippoldiswalde.

Carl Jehne.

Am 30. November und 1. December 1858.
Ziehungen der Badischen & Kurf. Hess. Prämien-Staats-Anlehen.

Hauptgewinne des Badischen Anlehens sind: 14mal fl. 50,000, 54mal fl. 40,000, 12mal fl. 35,000, 23mal fl. 15,000, 55mal fl. 10,000, 40mal fl. 5000, 58mal fl. 4000, 366mal fl. 2000, 1944mal fl. 1000, 1770mal fl. 250.

Diejenigen des Kurf. Hess. sind: Thlr. 40,000, 36,000, 32,000, 8000 etc.

Im ungünstigsten Falle müssen die Badischen Loose mit fl. 45 oder 25 Thlr. 21 sgr. und die Kurfürstl. Hessischen mit wenigstens 55 Thlr. Pr. Ort. gezogen werden.

Obligationsloose beider Anlehen erlassen wir zum Tagescours, nehmen aber solche auf Verlangen sofort nach obigen Ziehungen und zwar die Badischen weniger 2 Thlr., sowie die Kurfürstlichen weniger 3 Thlr. wieder zurück.

Aufträge sind direct zu richten an

Stirn & Greim,

Bank- und Staats-Papieren-Geschäft in Frankfurt a. M.

Den rühmlichst bekannten

weissen Brust-Syrup

von

G. A. W. Mayer in Breslau,

von mehreren Physikaten approbirt,

hat für Dippoldiswalde und Umgegend die alleinige Niederlage

Für Frauenstein: M. C. Richter.

A. F. Glade am Markt.

Preis

à 1/1 Flasche 2 Thlr.
à 1/2 Flasche 1 Thlr.
à 1/4 Flasche 1/2 Thlr.

Preis

à 1/1 Flasche 2 Thlr.
à 1/2 Flasche 1 Thlr.
à 1/4 Flasche 1/2 Thlr.

Bum Einrücken von Annoncen

in alle in- und ausländischen Blätter empfiehlt der Unterzeichnete Allen, die etwas bekannt zu machen wünschen, seine Vermittelung ohne Absteu-
aufschlag. Insbesondere seien nachfolgende Blätter zu wirksamer Verbreitung von Bekanntmachungen aller Art namhaft gemacht:

Baun: Budissiner Nachrichten; — Berlin: Bank- u. Handelsztg., Börsenztg., Montagztg., Berlin, Nationalztg., Neue Preuss. Ztg.; — Bismarck: Sächs. Erzähler; — Breslau: Bresl. Ztg., Schles. Ztg.; — Brüssel: Le Nord; — Camen: Wochenschrift; — Chemnitz: Chemn. Tageblatt; — Danzig: Danziger Ztg.; — Dippoldiswalde: Weiseritz-Zeitung; — Döbeln: Wochenblatt; — Dresden: Dr. Anzeiger, Dr. Journal, Const. Zeitung, Dr. Nachrichten, Freim. Sachsenztg., Sächs. Dorfztg., Dr. Volksztg.; — Frankfurt: Actionär, Fr. Journal; — Görlitz: Tageblatt; — Hamburg: — Hamb. Nachrichten; — Hildburghausen: Dorfztg.; — Königsberg: Königsb. Hartung'sche Ztg.; — Leipzig: Illustrierte Zeitung, Deutsche Allg. Ztg., Illust. Familienjournal; — Leisnig: Anzeiger; — Weimar: Weimarer Ztg.; — Magdeburg: Magdeb. Ztg.; — Mainz: Mainzer Ztg.; — Meissen: Meissn. Blätter, Meissn. Ztg.; — Neugersdorf: Oberlausitzer Dorfztg.; — Neusalza: Oberl. Stadt- und Landztg.; — Oelsnitz: Bote aus dem Voigtlande; — Pirna: Wochenblatt; — Pulsnitz: Wochenblatt; — Prag: Prager Zeitung, Bohemia; — Schwerin: Norddeutscher Correspondent; — Stettin: Nordd. Ztg.; — Tharand: Anzeiger; — Wien: Wiener Ztg., Wiener Handels- u. Börsenzeitung; — Wiesbaden: Mittelrheinische Ztg.; — Wilsdruff: Wochenblatt; — Zürich: Eidgenössische Ztg., Handels- und Gewerbeztg.

Redacteur Schanz in Dresden,

Bureau: am See 26.

Auction.

Donnerstag, den 25. November, Vormittags 10 Uhr, sollen auf dem **Pfarrgute zu Wagen** zwei Kühe, eine junge Ziege und mehrere Wirthschafts-Gegenstände, worunter drei verschiedene Wagen mit Zubehör, ein Rollwagen, ein Lastschlitten mit Bretern, eine sehr gute Getreidereinigungsmaschine, zwei Paar Ernteleitern, verschiedene Ackergeräthschaften u. dergl. mehr meistbietend gegen sofortige Baarzahlung ver-
steigert werden. **C. Haßs.**

Bei **C. Zehne** in Dippoldiswalde sind zu haben:

Die Festtage des Lebens.

Eine Sammlung von
Original-Gelegenheitsgedichten
aller Art,

herausgegeben von **Herrmann Waldow.**

4 Hefte, à 15 Ngr.

1. Hft: Toaste und Trinksprüche bei allen vorkommenden festlichen Gelegenheiten.
2. Hft: Vortragsabende, Scherz-, Gedichte und Tafellieder zu Anlässen, Hochzeiten und Jubelhochzeiten.
3. Hft: Glückwünsche und Gratulationen für Jung und Alt zu Geburt-, Namens- und Neujahrstagen, Weihnachts- und Jubelfesten.
4. Hft: Prologe, Epiloge, Gesellschaftsscherz und Tafel-
lieder für größere und kleinere Vereine und Familienzettel.

Beim Buchhändler **Gäbler** in **Altenberg** sind folgende

Commissions-Artikel

in frischer Sendung wieder angekommen und zu haben.
Blaue und rothe Carmin-Finte, à Fl. 4 Ngr.
Patent-Zahnbohrer, à Hundert 1 Ngr.
Weißes Klettenwurzelöl, à Fl. 7 1/2 Ngr.
Rindsmark-Pomade, in Töpfen zu 1 u. 2 Ngr.
Feinste Rosen-Pomade, in Blechbüchsen à 5 Ngr.
Bimsteinseife, in 2 Sorten zu 4 u. 2 Ngr.
Fein parfümirte Cocosseife, à Stück 1 1/2 Ngr.
Engl. Fleckseife, à Stück 2 1/2 Ngr.
Aromatische Kräuterseife, à Stück 5 Ngr.
Feinste aromatische Mandelseife, à Stück 5 Ngr.
Practisches Rasirpulver, à Schachtel 3 Ngr.
Holländisches Scheuerpulver, à Packet 1 1/2 Ngr.
Wiener Puppulver, in Pack. à 1 u. 2 Ngr.
Königs Wasch- und Badepulver, à Schachtel 3 Ngr.
Druckapparate mit Farbe, à 15 Ngr.
Bleistiftspitzer, à Stück 4 Ngr.
Petschaste mit allen vorkommenden Vor- und Zunamen, in 4 Schriftsorten, à Stück mit Griff 7 1/2 Ngr.

Am 30. November 1858

Ziehung des Badischen

Eisenbahn-Anlehens

vom Jahre 1845.

Jedes Loos muss einen Gewinn erhalten.
Hauptgewinne in Gulden: 14mal **50,000**, 54mal **40,000**, 12mal **35,000**, 23mal **15,000**, 55mal **10,000**, 40mal **5,000**, 58mal **4,000**, 36mal **2,000**, 1994mal **1,000** etc.

Der geringste Gewinn beträgt fl. 45.

Obligations-Loose kosten: Thlr. **38** und werden nach der Ziehung à Thlr. **31** wieder zurückgenommen.

Bei Uebernahme von 13 Obligationenloosen sind nur Thlr. **24** zu entrichten.

Ziehung am **1. December 1858**

der Kurfürstlich

Hessischen Prämienscheine

vom Jahre 1845.

Hauptgewinne in Thaler: 14mal **40,000**, 22mal **36,000**, 24mal **32,000**, 60mal **8,000**, 60mal **4,000**, 60mal **2,000**, 120mal **1,500**, 180mal **1,000** etc. etc.

Der geringste Gewinn, den jeder Prämienschein mindestens erhalten muss, beträgt Thlr. **55**.

Original-Prämienscheine kosten: Thlr. **45** und werden nach der Ziehung à Thlr. **42** wieder zurückgenommen.

Bei Uebernahme von 11 Prämienscheinen sind nur Thlr. **30** zu entrichten.

Die Ziehungsliste erfolgt pünktlich franco.

Der Verloosungsplan ist gratis zu haben und wird auf jedes Verlangen franco übersickt.

Alle Anfragen und Aufträge sind direct zu richten an

Anton Horix,

Staats-Effekten-Handlung in Frankfurt a. M.

Frischen

Möhren-, Althee- u. Malz-Zucker

empfang und empfiehlt zur Lösung und Erleichterung bei Husten und dergl. Beschwerden

Lincke.

ANZEIGE.

Allen meinen geehrten Kunden und Gönnern in Dippoldiswalde und Umgegend mache ich hiermit bekannt, daß ich nicht mehr bei Hrn. Hutmachermstr. Loge, sondern in dem Hause des Hrn. Bäckermeister Siegelt am Markt wohne. Zugleich zeige ich hiermit meinen geehrten Kunden an, daß ich das von mir geführte Geschäft nun in Compagnie mit meinem Schwiegersohn, Hrn. **Robert Schramm**, nach wie vor fortführe, und empfehle mich mit einer Auswahl von **Strickgarn, Blumen, Besatz, Band, Franzen, Seide** und allen in dieses Fach einschlagenden Artikeln, und bitte, das mir bisher geschenkte Vertrauen auch fernerhin zu Theil werden zu lassen.

Charlotte Reichel.

In Bezug auf obige Annonce erlaube ich mir, den Bewohnern von Dippoldiswalde und Umgegend ergebenst anzuzeigen, daß ich mich als **Posamentierer** hier etablirt habe, und empfehle mich mit allen in dieses Fach einschlagenden Artikeln, indem ich stets bemüht sein werde, alle Bestellungen aufs Pünktlichste und Prompteste zu besorgen, und bitte, das meiner Schwiegermutter geschenkte Vertrauen auch auf mich überzutragen.

Dippoldiswalde, den 17. Nov. 1858.

Robert Schramm, Posamentierer.

Die Teppich-Handlung

von

Philipp Batz,

Dresden, Altmarkt Nr. 23, Ecke der Seegasse, empfiehlt ihr Lager von feinen und ord. Zimmetteppichen, Bett-, Pult- und Sophatteppichen, Möbelplüsch und Damast, Schlaf-, Tisch-, Bade-, Reise- und Pierdedecken aller Art, Fries, Wachstuch und Barchent, Rouleaur, ächt amerik. Ledertuch, Cocosmatten- und Fußabstreicher, Schul-, Damen- und Reisetaschen zur geneigten Berücksichtigung.

Eisernes geaichtes Gewicht,

von 100 Pfund bis zu $\frac{1}{4}$ -Pfund, messingenes, von 1 Pfund bis zu 1 Quent, ist jetzt wieder zu haben bei

C. Liebisch, Klempner in Altenberg.

Bephyr-Wolle,

in allen Farben, zum Fabrikpreis, à Loth 3 Ngr., sowie

Berliner und Castor-Wolle,

empfehlen

Wilhelm Wendler.

Feinstes Auszug-Dampfmehl,

von bekannter Güte, empfiehlt zum Stollenbacken zu gütiger Berücksichtigung

Ludwig Billig.

**Pöflinge und Wiener Brüh-
Würste,**

**Jenaer Cervelat, Zungen, Trüffel-, Roth-
und Schinken-Wurst,**

empfehlen

Lincke.

Kaffee,

in verschiedener, rein und stark schmeckenden Sorten, empfiehlt zu den billigsten Preisen

Carl Mauke am niederen Thore.

Feine schwarze Schlipse

empfehlen wegen ihrer Haltbarkeit, statt der Tücher,

Lincke.

Eine Hobelbank

wird zu kaufen gesucht von

Fr. Wahl in Berreuth.

Tisch-Lampen,

sowohl in Messing, wie auch lackirt, sind in allen Größen in Auswahl zu haben und werden billigt verkauft bei

Alex. Philipp, Klempner.

Eine Kochmaschine,

nebst der dazu gehörigen Wasserpfanne, zehn Fahrten haltend, steht veränderungshalber zu verkaufen auf dem Pfarrgut in **Wagen.**

Ein guter Kettenhund,

groß und stark, von Farbe blau getigert, steht veränderungshalber zu verkaufen. Wo, erfährt man in der Exp. d. Bl.

Ein **Pianoforte** wird zu miethen gesucht. Von wem, sagt die Exp. d. Bl.

Verloren

wurde am Morgen des 16. Novbr. von Reichstädt bis an Dippoldiswalde eine rothe, defecte **Brieftasche** mit 5 Thln. in einem sächs. neuen Cassenbillet. Der ehrliche Finder wolle dieselbe gegen eine angemessene Belohnung in der Exp. d. Bl. abgeben.

Wer einen grauen, grüngefütterten **Rinderpelz-Fragen** gefunden hat, wird gebeten, ihn gegen eine angemessene Belohnung in der Exped. dieses Blattes abzugeben.

Anfrage:

Wird denn heuer nich noch emol Braupacht bei uns vertheelt; ich dächte, es dauerte dasmal recht lange! —

C Altenberger Brauberechtigter Bürger.